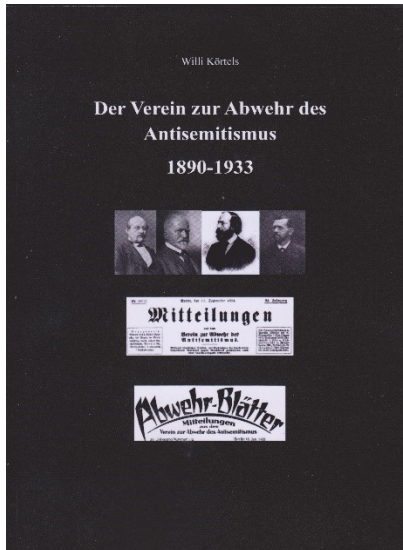


Neues Buch zum „Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus“



Dieses Buch befasst sich mit dem weitgehend unbekanntem deutschen *Verein zur Abwehr des Antisemitismus*, der von 1890 bis 1933 existierte. Sein Ziel war es, den im Kaiserreich stark angewachsenen Antisemitismus zu bekämpfen. Mit öffentlichen Vorträgen in deutschen Großstädten und mit dem Organ *Mitteilungen/Abwehr-Blätter* versuchte dieser Verein auf die deutsche Presse Einfluss zu nehmen, um den Antisemitismus und dessen gesellschaftliche Fol-

gen einzudämmen. Die *Mitteilungen/Abwehr-Blätter* stellen heute eine einzigartige historische Quelle des deutschen Antisemitismus in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik dar. Zugleich dokumentieren sie die Methoden der Antisemiten und der Anti-Antisemiten. Dargestellt werden antisemitische Fälle, z.B. antisemitische Vorfälle in Schulen, in Vereinen, in Parteien, in christlichen Konfessionen sowie antisemitische Hetzreden in öffentlichen Versammlungen. Ein Hauptanliegen des Vereins war es, antisemitische Einzelfälle in die Öffentlichkeit zu tragen, den antisemitischen Brandstiftern zu widersprechen und deren Inhalte zu widerlegen.

Ziel der Arbeit soll es nicht sein, die Effektivität der historischen und heutigen Medien, insofern sie den Antisemitismus bekämpfen, zu vergleichen. Das Augenmerk soll vielmehr auf der konkreten Arbeit des *Vereins zur Abwehr des Antisemitismus* liegen. Anhand der *Mitteilungen/Abwehr-Blätter* werden zahlreiche gesellschaftliche

Gruppierungen und Einzelpersonen je nach dem Grad ihrer Nähe oder Ferne zum Antisemitismus untersucht. Weiterhin werden die Mittel des Abwehrkampfes analysiert.

Diese Arbeit würdigt den *Verein zur Abwehr des Antisemitismus* aus heutiger Sicht und befasst sich mit der gegenwärtigen Rezeption dieses Vereins in der historischen Wissenschaft. Dabei wird nicht ausgeklammert, welche Faktoren den Anteil christlicher Konfessionen an der Ausbreitung des Antisemitismus bestimmten. Antisemitische Berichte aus anderen Ländern in den Mitteilungen/Abwehr-Blättern bleiben weitgehend unberücksichtigt sowie die Strategien der antisemitischen deutschen Parteien.

Zu den Ergebnissen, die überraschen, zählt beispielsweise, dass es bereits Jahrzehnte vor dem Machtantritt der Nationalsozialisten im Jahre 1933 eine breite antisemitische Bewegung in der deutschen Bürgergesellschaft gab, die rassistisch und nationalistisch gegen jüdische Bürger hetzte, zum Boykott jüdischer Läden aufrief und Juden die Rechtsgleichheit verweigerte, weil sie Juden waren. Dass sich deutsche Bürger, die sich auf ihr Gewissen beriefen, in einem Verein zusammenschlossen, der zeitweise mehr als 20.000 Mitglieder zählte, um dem für sie unerträglichen Antisemitismus den Kampf anzusagen, stellt ein wenig bekanntes Beispiel deutscher humaner Kultur dar.

Inhaltsangabe

	Vorwort	4
1.	Historisches zum Antisemitismus	5
2.	Die Vereinsgründung und seine Entwicklung	13
3.	Ein Verein, dem widersprochen wird	26
4.	Veranstaltungsorte der Generalversammlungen	31
5.	Themen der Generalversammlungen	34
6.	Aus der Praktischen Arbeit des Vereins	
	<i>Presseorgane des Vereins</i>	38
	<i>Wandel des Antisemitismusbegriffs</i>	49
	<i>Prominente Antisemiten während Der Kaiserzeit</i>	62
	<i>Bund der Landwirte</i>	64
	<i>Agrarantisemitismus?</i>	70
	<i>Der Adel</i>	82
	<i>Die Sozialdemokraten</i>	85
	<i>Das Zentrum</i>	90
	<i>Antisemitismus in der deutschen Armee</i>	95
	<i>Systemwechsel Monarchie - Demokratie</i>	100
	<i>Selbstkritik</i>	104
	<i>Themenvielfalt</i>	106
	<i>Aufrufe</i>	110
	<i>Vorträge</i>	112

	<i>Abgrenzung zum Centralverein</i>	117
	<i>Ablehnung des Zionismus</i>	119
	<i>Die Herausforderung des völkischen Antisemitismus</i>	123
	<i>Auseinandersetzung mit dem „wissenschaftlichen“ Antisemitismus</i>	130
	<i>Gewalttaten statt Argumenten</i>	132
	<i>Kooperation mit Literaten</i>	133
	<i>Der Antisemitismus und das Recht</i>	136
	<i>Antisemitismus in den Schulen</i>	138
	<i>Die christlichen Kirchen</i>	143
	<i>Umkehr ist möglich</i>	156
	<i>Der drohende Misserfolg</i>	159
7.	Vorstände des Vereins	163
8.	Publikationen	164
9.	Ausgewählte Biographien verdienter Vorsitzender	
	<i>Rudolf von Gneist</i>	168
	<i>Heinrich Rickert</i>	169
	<i>Theodor Barth</i>	182
	<i>Georg Gothein</i>	184
10.	Bibliographie der Nachrufe namhafter Mitglieder	191
11.	Erinnerungen	
	<i>Johannes Stanjek</i>	194
	<i>Charles L. Hallgarten</i>	203
	<i>Theodor Mommsen</i>	206
	<i>Franz Rödel</i>	212
12.	Würdigung des Abwehrvereins	221
13.	Die Rezeption des Abwehrvereins	240
14.	Quellen	281
15.	Fotonachweis	290
16.	Dank	291
17.	Anhang	292

Dieses Buch umfasst ca. 300 Seiten, Preis von 24 €.

ISBN: 978-3-00-077690-8

Kontaktadresse:

Willi Körrels
Ernst-Hartmann-Straße 17
54329 Konz

Tel.: 06501-15774
E-Mail: koertels@t-online.de
E-Mail : synkoenen@gmx.de